

II- 1376 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Wien, am 13. September 1976

Z1.10.001/48-Parl/76

659/AB

1976-09-14

zu 664/J

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 664/J-NR/1976, betreffend Forschungssituation an den Hochschulen, die die Abgeordneten Dr. ERMACORA, Dr. BLENK und Genossen am 14. Juli 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 bis 4)

Die in der Anfrage genannten Zahlen sind persönliche, subjektive Angaben des Herrn Univ.Prof. CAP, die nicht durch objektive Erhebungen gestützt sind.

Das Österreichische Statistische Zentralamt führt in mehrjährigen Abständen Befragungen des wissenschaftlichen Personals an den Hochschulen durch, in denen die befragten Personen um eine Schätzung ihrer Zeiteinteilung gebeten werden. Gegenwärtig wird eine solche Erhebung durchgeführt. Nach den Daten der letzten Erhebung aus dem Jahre 1970 verwenden die Professoren im Durchschnitt die Hälfte ihrer Zeit für Lehre und Ausbildung, 37 % für Forschung und experimentelle Entwicklung und 11 % für sonstige Tätigkeiten.

- 2 -

Bei den Versuchen einer Kostenrechnung für die Universitäten hat sich gezeigt, daß eine Trennung von Forschung, Lehre und Verwaltung sehr schwierig zu erheben ist (vgl. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Hochschulbericht 1975, Seite 121). Es hat sich dabei auch erwiesen, daß Hochschullehrer bei Befragungen über ihre Zeiteinteilung in der Regel mit Zögern und unter Hinweis, daß es sich nur um eine grobe Schätzung handeln könnte, entsprechende Angaben machen. Verallgemeinerte Zeitbudgetrechnungen stellen daher eine grobe Vereinfachung dar.

Die Problematik der in der Anfrage vorgelegten durchschnittlichen Zeitbudgetrechnung kommt darin zum Ausdruck, daß etwa der Umfang der Lehrveranstaltungen der einzelnen Hochschullehrer sehr gravierende Unterschiede aufweist. Als Beispiel mag folgende Tabelle dienen:

Von Professoren angekündigte Vorlesungen in Wochenstunden im Wintersemester 1974/75.

Wochenstunden	in %
0	6
1 - 4	51
5 - 6	25
7 - 8	11
9 - 10	5
11 - 20	2
	<hr style="width: 50px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	100

